

Argumentarium

Dieses Papier soll Mitglieder und Interessierte der Genossenschaft Weitwohnen beim Gewinnen von (Neu)Mitgliedern mit Argumenten unterstützen. Die Argumente sind thematisch gegliedert und berücksichtigen sowohl die Sicht der Genossenschaft und deren Mitglieder wie auch diejenige der zukünftigen Genossenschafter:innen.

Darum ist es gut, jetzt Mitglied der Genossenschaft WeitWohnen zu werden

Weil ich das das Projekt aus ideellen Gründen unterstütze

- Wir unterstützen ein Projekt, welches eine Vision von Bauen, Wohnen und Leben hat, die uns entspricht.
- Je mehr Mitglieder die Genossenschaft hat, je grösser sie ist, desto mehr Gewicht hat ihr Auftreten bei den Behörden, den Finanzgebern, etc.
- Je mehr Personen Genossenschafter:innen sind, desto mehr Finanzen sind vorhanden, desto mehr kann die Genossenschaft aus eigener Kraft finanzieren.
- Eine grössere Genossenschaft hat bei der Vergabe des Baulandes durch die zuständige Gemeinderatskommission mehr Gewicht.
- Solothurn ist eine attraktive Stadt mit hoher Lebensqualität für verschiedene Zielgruppen.

Weil ich in der Siedlung wohnen möchte

- Private und gemeinschaftliche Bereiche sind vorhanden (eigene Wohnung, Co-working-space, gemeinschaftliches Büro, grosse Gemeinschaftsküche, etc.
- Je früher ich Genossenschafter:in werde, desto grösser sind die Chancen, dass ich die Wohnung erhalte, die ich bevorzuge.
- Jetzt, in der Planungsphase, ist Mitgestaltung der ganzen Siedlung möglich.
- Die Siedlung ist ein Wohn und Lebensraum für Leute, die ihr Wohnen mit andern gemeinschaftlich gestalten wollen, jedoch auch private Räume brauchen (eigene Wohnung). So sollen die Bedürfnisse nach Gemeinschaft und nach Privatsphäre gleichzeitig geschützt werden.
- Es sind verschiedene Wohnformen möglich: Clusterwohnungen, Wohngemeinschaften und Privatwohnungen. Es ist günstig, wenn sich Gruppen die eine neuere Wohnform wünschen, in den Planungsprozess einbringen.

Gut zu wissen

Räume für Gewerbe und Dienstleistungen

- Die Räume befinden sie im Weitblick, einem geplanten urbanen Entwicklungsgebiet am Ende der Brühlpromenade, einer Einkaufs- und Geschäftsstrasse.
- Wir legen Wert auf einen sorgsamen Umgang mit der Mit- und Umwelt und möchten dies auch beim Gewerbe und den Dienstleistungen widerspiegelt haben.

Finanzen

- Als Genosschafter:in bin ich Miteigentümer:in der ganzen Siedlung.
- Kostenmiete: die Miete wird nach den effektiv anfallenden Kosten berechnet.
- Sobald das Projekt konkret startet, besteht die Möglichkeit Geld in Form von Darlehen der Genossenschaft auszuleihen.
- Darlehen werden zu einem niederen jedoch anständigen Zins verzinst, dadurch bleibt unser Geld in der Siedlung und kann für Investitionen und später für die Verbilligung von Mieten verwendet werden.
- Die Siedlung ist kein Renditeobjekt, lohnen soll es sich jedoch für die mietenden Genosschafter:innen.

Mitbeteiligung, Mitsprache

- Die Genossenschaft basiert auf einem partizipativen Modell.
- Wenn ich will, kann ich mein Wissen und Können in das Projekt einbringen, es soll jedoch kein Zwang dazu herrschen.
- Wir sind überzeugt, dass sich die verschiedenen Generationen mit den unterschiedlichen Bedürfnissen und Möglichkeiten ergänzen und so ein gegenseitiges Unterstützen möglich wird.
- Die Mitgestaltung des Zusammenlebens ist erwünscht und möglich.
- Als Erstmieter:in kann ich bestimmte Teile der eigenen Wohnung nach meinen Wünschen gestalten.

Umwelt, Mitwelt

- Der sorgsame Umgang mit unserer Erde ist ein zentrales Anliegen der Genossenschaft.
- Die Bauweise ist dementsprechend ressourcenschonend.
- Die Überlegungen zur Kreislaufwirtschaft und Schwammstadt werden möglichst umgesetzt.
- Die Siedlung soll ein attraktiver Beitrag zu einer lebenswerten Welt sein.

Zukunft

- Neuste Erkenntnisse zu den Themen Bauen zeigen sich in der Gestaltung des Bauprozesses, in der Auswahl der Materialien und in der Bauweise.
- Die soziale und altersmässige Durchmischung der Bewohnenden ist wesentlich, das heisst ärmere und reichere, jüngere und ältere Personen sollen in der Siedlung wohnen.
- Veränderungen in der Art wie man wohnt, in den sozialen Strukturen etc. werden in der Gestaltung des Baus und der Umgebung aufgenommen. Das heisst, der Bau und die Umgebung sind so gestaltet, dass Veränderungen einfach möglich sind.

11. Dezember 2025, vom Vorstand genehmigte Fassung